

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

12. 6. u. 13. 6. in Wittstock | 24. bis 27. 9. in Duisburg
14. 6. in Torgau

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

hardt (Aue) rief allen ein herzliches „Glück auf“ entgegen. Herr Direktor König überbrachte die Grüße des Zentralverbandes und schloß mit dem Wort „Wir wollen Hammer, aber nicht Amboß sein!“ Dank der sachlichen Arbeit der Obermeistertagung fand der Bericht des Kassierers Annahme und Dank, und der Haushaltsplan wurde in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt. Herr Dr. Mißschke (Aue) ergriff hierauf das Wort zu seinem fesselnden Vortrag „Handwerk und Volk“. Weit ausgreifend auf die Zeit, da das Handwerk noch die Vormacht hatte in Volk und Vaterland, schilderte der Vortragende den Zerfall der alten Zünfte und ging über zu den Zeiten, wo die Industrie versuchte, dem Handwerk den Todesstoß zu versetzen. Der Redner verstand es aber auch in überzeugender Weise, den Weg zu zeigen, der dem Handwerk den Platz in der Wirtschaft sichern soll, der ihm zukommt. Fester Zusammenschluß, sich gegenseitig stützen und Achtung vor einander haben, das sind die drei Grundpfeiler, auf denen das Wohl und Wehe des Handwerks beruht. Mit dem alten schönen Wunsch „Gott schütze das ehrbare Handwerk“ schloß Herr Dr. Mißschke seinen mit reichem Beifall belohnten Vortrag. Ebenso verstand es der zweite Redner, Herr Dr. Weise vom Ausschuß des Sächsischen Handwerks (Dresden), seinen Vortrag „Finanzpolitik und Handwerk“ interessant zu gestalten. Der Redner führte uns vor Augen, wie die vom Handwerk aufgebrauchten Steuern verwendet werden. Auch hier spendeten die Hörer dem Vortragenden reichen Beifall. Die Anträge fanden restlose Annahme. Die sechs Anträge von den Innungen Reichenbach, Lichtenstein, Chemnitz, Leipzig und Plauen wurden der Reichstagung München zur weiteren Beschlußfassung überwiesen, den Antrag Flöha-Marienberg überwies die Versammlung dem WOG. Bei Antrag Plauen, Schaffung einer Garantiegemeinschaft für die Centra, entspann sich eine rege Aussprache, in der Herr Direktor König die Kollegen ersuchte, das Augenmerk auf den wirklichen Feind der Uhrmacher zu richten und nicht die Front zu unnützem Streit nach innen zu kehren. Als Abgeordnete nach München werden die Kollegen Fink und Friedemann entsandt. Der nächstjährige Verbandstag findet wiederum Ende Mai in Baunzen statt.

Der Sonntagabend vereinigte die Teilnehmer der Tagung zu einem von der Innung Aue veranstalteten Begrüßungsabend. Nach Vortrag einiger Konzertstücke überreichte des Obermeisters Töchterlein nach einem schön gesprochenen Vorwort dem Verbandsvorstand eine Schleife für das Tischbanner des Verbandes. Herzlicher Dank ward dem kleinen Fräulein und den Stiftern der Schleife zuteil. Dann wechselten in bunter Reihe Männergesang, Sopransoli und echter erzgebirgischer, tiefgründiger Humor. Herzlicher Beifall und brausende Lachsalven quittierten die gut gelungenen Vorträge. Ein kleines Tänzchen hielt die frohe Gesellschaft noch bis kurz vor dem ersten Hahnenschrei zusammen. Die am Sonntag gezeigte Ausstellung, die von den Firmen Wellner Söhne (Aue), Wächter (Weimar), Bickel (Halle), Horein (Chemnitz), Fanta (Berlin) und den Kienzle Uhrenfabriken besichtigt war, erfreute sich eines regen Besuches und reizte zu fleißigem Kauf an. Der Montag hielt trotz einsetzenden Regens noch eine stattliche Anzahl Kollegen zusammen und im Autobus ging in lustiger Fahrt zum Auersberg hinauf. Als am Abend beim Abschiednehmen doch noch die Sonne hinter den Wolken hervorkam und die Gruppe der Getreuen beschien, da ging ein Leuchten über alle und der Gedanke wurde in mir groß, daß die, die treu zur Sache halten, Freude und Frieden im Berufe und Segen an der Arbeit haben werden. Möge diese Sonne in alle Uhrmacherherzen leuchten zur Erkenntnis, daß Einigkeit die Kraft und Stärke allen Strebens ist, dann hat auch unser Verbandstag wieder ein Stück am großen Werk weitergebaut! (VII/156)

Richard Friedemann, Schriftführer.

Thüringer Unterverband

Um mit den einzelnen Herren in engere Fühlung zu kommen, berief unser neuer Vorsitzender Herr Kollege Kronberger eine Vorstands- und Ausschußsitzung nach Erfurt am 29. Mai ein. Nach der Begrüßung und einleitenden Worten wurde die Angelegenheit Leibing-Voigt (Tennstedt) besprochen. Der Vorstand will vermittelnd eingreifen. Betreffs Furnituren-Ausweiskarten wurde nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese nur

vom Verbandsvorsitzenden ausgestellt werden. Die Innung Sondershausen wollte aus dem Verband austreten, doch wurde nach einer Aussprache der Antrag wieder zurückgezogen. Kollege Pietsch (Gotha) und Wiegand (Schleusingen) hatten ihr 25jähriges Jubiläum, sie wurden beglückwünscht. Ein Ergebnis der letzten Lehrlings-Zwischenprüfungen kam wegen eingetretener Schwierigkeiten nicht heraus. Nach einem Schreiben des Zentralverbandes haben von 251 geführten Mitgliedern nur 187 Beiträge gezahlt, es sind deshalb auch nur diese stimm-berechtigt. Die Kassierer sollen gemahnt werden. Einige Anträge zur Reichstagung wurden durchgesprochen. Der Haushaltsplan ergab 1560 Mk. Einnahmen und 1280 Mk. Ausgaben. Die Satzungen wurden nochmals durchgesprochen und genehmigt. Allen Teilnehmern an der Reichstagung wurde der beschleunigte Personenzug zur gemeinschaftlichen Fahrt empfohlen. Abfahrt Freitag, den 24. Juni, 23³⁰ Uhr, ab Saalfeld. Der nächste Verbandstag findet in Nordhausen statt. (VII/158)

Adolf Herzberg, Schriftführer.

Zentralausschuß für Deutsche Schmuckkultur E. V.

Die für den 30. Mai, mittags 11^{1/2} Uhr, nach Würzburg, Hotel „Russischer Hof“, einberufene Hauptversammlung des Zentralausschusses für Deutsche Schmuckkultur E. V. verfügte nicht über die zur Erledigung eines vorliegenden, ordnungsgemäß gestellten Antrages (der Antrag lautete auf Auflösung des Zentralausschusses in seiner bisherigen Form, um damit die Möglichkeit für eine ausgedehnte und umfangreiche neue Propaganda für Schmuck zu schaffen) notwendige Dreiviertelzahl der Mitgliederstimmen.

Statutengemäß laden wir deshalb hiermit zu einer neuen Hauptversammlung nach Wittenberg am Pfingstsonntag, vormittags 10 Uhr, im Hotel „Anker“, ein. Tagesordnung ist die gleiche wie bei der ersten Hauptversammlung. (VII/160)

Hans Walther Gerlach.

Wirtschaftsverband saarländischer Optiker

Der geplante Optikerkursus mußte wegen des Fronleichnamstages um eine Woche verschoben werden. Er findet in der Zeit vom 20. bis 24. Juni in Saarbrücken 2, im Kolpingshaus, St.-Johanner-Straße, zwei Minuten rechts vom Hauptbahnhof, statt. Am ersten Tage beginnt der Kursus vormittags 9 Uhr und dauert täglich sieben Stunden. Ich verweise nochmals auf die Reichhaltigkeit des vom Fachlehrer des WOG Herrn E. Brandt aufgestellten Lehrplanes und hoffe, daß alle Optik führenden Uhrmacher und deren Angehörigen, die Gelegenheit benutzen ihre Fachkenntnisse zu vervollständigen. Anton Mand, I. Vors. (VII/152)

Angermünde-Prenzlau. (Zwangsinnung.) Innungsversammlung am 5. Mai in Prenzlau. Der Obermeister Schmolke gedachte des verstorbenen Kollegen Krause (Joachimsthal). Der vom Kassierer erstattete Kassenbericht fand die Billigung der Versammlung. Gleichzeitig wurde ihm der Dank der Innung für seine Tätigkeit ausgesprochen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes wurde der aus der Versammlung gestellte Antrag auf Herabsetzung der Innungsbeiträge so lange zurückgestellt, bis der Kassierer Klarheit darüber hat, ob die nicht unbedeutenden Außenstände auch eingehen. Der aus dem Vorstand ausscheidende Schriftführer Lehmann wurde einstimmig wiedergewählt. Die vom Zentralverband eingegangenen Rundschreiben wurden bekanntgegeben. Auf Antrag des Kollegen Dänschel (Prenzlau) soll der Zentralverband dahin wirken, daß die Fabriken die Schrauben für Federhauskerne einheitlich mit Linksgewinde versehen sollen. (VII/149)

Lehmann, Schriftführer.

Herford. (Zwangsinnung.) In der am 25. April stattgefundenen Innungsversammlung wurde der Obermeister Kollege Knöner als Vertreter für die Reichstagung gewählt und beauftragt, gegen die unzulässige Alpina-Reklame zu wirken, ferner dafür einzutreten, daß die 8karätigen Uhrgehäuse gestempelt werden. Einen Zuschuß für die Freunde des Lehrlingswesens in Leipzig zu leisten, wurde abgelehnt, dafür soll die uns nahestehende Fachschule in Bielefeld in reichem Maße unterstützt werden. Kollege Tremel (Enger) trat aus der Innung aus, weil er sein Haupteinkommen aus dem Installateurgewerbe bezieht. Neu aufgenommen wurde Kollege Albrecht Achilles (Löhne). Sämtliche Kollegen verpflichteten sich schriftlich, kein 24-Stunden-Blatt unter einer Mark aufzusetzen. Unzerbrechliche Gläser sollen kosten: Flachglas 1 Mk., Savonneteglas 1,50 Mk., Fassonglas 2,50 Mk. Die Einzelheiten über das 25jährige Stiftungsfest, das die Innung im Herbst feiert, sollen in der Versammlung im Juli beschlossen werden. Albert Weltzer, Schriftführer. (VII/159)